

Größtes Projekt der Firmengeschichte

MANNHEIM: Diring & Scheidel feiert Richtfest für den zweiten Bauabschnitt des Lanz-Carrés

Eine Investitionssumme von 75 Millionen Euro, eine Grundstücksgröße von 13.500 Quadratmetern und ein umbauter Raum von 174.000 Kubikmetern – das sind die Eckdaten, welche die Dimension des Bauvorhabens „Lanz-Carré“ im Mannheimer Stadtteil Lindenhof charakterisieren. Am vergangenen Freitag feierte die Diring & Scheidel-Unternehmensgruppe mit rund 500 Gästen das Richtfest für den zweiten Bauabschnitt.



Es geht aufwärts: Erster Bürgermeister Christian Specht (links) und Bauunternehmer Heinz Scheidel verfolgen das Hochziehen des Richtkranzes.

Während der zweite Bauabschnitt im nächsten Jahr vollendet werden soll, stehen die Gebäude des ersten Bauabschnitts an der neuen Heinz-Haber-Straße bereits kurz vor der Fertigstellung. Im Mai werden dort ein Pflegeheim und zwei Supermärkte ihre Tore öffnen. Zusätzlich zum Pflegeheim mit 120 Plätzen werden insgesamt 157 Eigentumswohnungen sowie rund 2800 Quadratmeter Gewerbefläche für den Einzelhandel und ein Vier-Sterne-Hotel mit 76 Zimmern entstehen.

„Es ist das größte Objekt unserer Firmengeschichte“, betonte Heinz Scheidel, Geschäftsführer der Diring & Scheidel-Unternehmensgruppe. Trotz düsterer Prognosen für die Konjunkturalentwicklung ist Scheidel nicht bange, dass sich das unternehmerische Risiko auch auszahlt. Gegen

den Trend habe sich die Vermarktung in den vergangenen drei Monaten sogar positiv entwickelt. „50 Prozent der Eigentumswohnungen sind verkauft oder reserviert“, informierte er. Nach seinen Angaben leben 35 Prozent der Käufer im Umland und nicht in der Stadt.

„Das Lanz-Carré ist eingebettet in eine der wichtigsten städtebaulichen Maßnahmen“, betonte Erster Bürgermeister Christian Specht den Stellenwert des Vorhabens innerhalb des Projekts „Mannheim 21“ – die Entwicklung des Bereichs südlich der Bahngleise, wo ein neues Wohn-

und Büroviertel entstehen soll. Laut Specht habe die Stadt jetzt alle notwendigen Flächen erworben. Die Abrucharbeiten auf dem Bahngelände können Ende Juni beginnen. Danach sei die Verlegung der Südanlagen möglich, was weitere Flächen für die Bebauung frei mache. (gai)

Metropolregion Rhein-Neckar Aktuell im WOCHENBLATT

www.m-r-n.com

Metropolitane sind gefragt

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR: Bürgermonitoring ab sofort online

In unserem vorigen Beitrag zur Metropolregion Rhein-Neckar hatten wir ein Interview mit Dr. Felix Gress, dem Geschäftsführer der MRN GmbH und des ZMRN e. V., veröffentlicht. Dr. Gress hatte darin gefordert: „Wir müssen den Menschen in unserer Region immer mehr und öfter die Chance geben, ihre Region mit zu gestalten.“

Genau das ist jetzt wieder möglich. Ab sofort sind die Bürger der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) wieder aufgerufen, ihre Meinung über die Region im Internet kund zu tun. Die nach 2007 zweite Auflage des sogenannten „Bürgermonitoring“ konzentriert sich neben allgemeinen Fragen zur Bekanntheit und zur Bewertung der Region diesmal insbesondere auf die Themen „Sport“ und „Gesundheit“. Mitmachen können bis 29. Mai alle Bürgerinnen und Bürger der MRN auf der Internetseite www.buergermonitoring.de.

Wie fällt Ihnen spontan zur Metropolregion Rhein-Neckar ein? Welches Thema ist Ihnen für die Entwicklung der Region besonders wichtig? oder etwa „Welche Bedeu-



Im Mittelpunkt stehen die Bürger der Metropolregion. Sie können beim Bürgermonitoring mitentscheiden.

im Internet an der Befragung beteiligen. „Mit ihren persönlichen Einschätzungen leisten die Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag zur aktiven Mitgestaltung der Region. Durch das aktuelle Meinungsbild der Menschen und durch den Vergleich mit den Resultaten aus dem Online-Bürgermonitoring 2007 können wir konkrete Rückschlüsse auf den Erfolg unserer Regionalentwicklungsarbeit ziehen. Wir erwarten uns davon wieder wichtige Impulse für künftige Maßnahmen und Projekte“, erklärt Dr. Felix Gress und hofft auf zahlreiche Beteiligung seitens der Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Meinungsumfrage werden nach Ende der Online-Befragung bekanntgegeben. Das Bürgermonitoring wird alle zwei Jahre durchgeführt und ist Teil des umfassenden Projekts „Bürger in Bewegung“, einer Kooperation zwischen dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.) und dem Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung in Speyer, das beratend begleitet wird von Sinus Sociovision, Heidelberg. (ps/mr)

HBL

RHEIN-NECKAR LÖWEN

LIVE IN DER SAP ARENA

Mi. 06.05.09
20.15 Uhr
HSG Wetzlar

Ticket-Hotline: 0621/18 190 333 oder 07253/9347-11
www.rhein-neckar-loewen.de

PANDORA **HARDER** **CINEMAX**

ANZEIGE ANZEIGE

Aktuelle Modelle präsentiert

LADENBURG: Erlebnisreiche Tage der offenen Tür beim Autohaus Kiener

Die aktuellen Modelle der spanischen VW-Tochter SEAT sind Autos, die einen nicht kalt lassen. Sie sind modern und extravagant im Design, dabei sparsam im Verbrauch und für junge, sportliche Fahrer ebenso attraktiv wie für Familien. Davon konnten sich auch die neugierigen Gäste bei den Tagen der offenen Tür im Autohaus Kiener in der Boverstraße 36 in Ladenburg überzeugen.

„Alles neu bei SEAT“ lautete das Motto, denn im Mittelpunkt stand nicht nur der neue Exeo, mit dem der spanische Autobauer die Mittelklasse ins Visier nimmt, sondern auch die überarbeiteten Modelle des Alten Xl und des Leon. Service und Kundenfreundlichkeit wird im Autohaus Kiener schon seit 25 Jahren groß geschrieben. Entsprechend fachkompetent und freundlich informierte das Kiener-Team die Besucher über die SEAT-Modellpalette.



Immer im Dienst der Kunden: Junior-Chef André Kiener.

Angebote für die kleinen Besucher wie Kinderschminken und eine Hüpfburg sowie unter anderem eine Ausstellung von thailändischen Holzfiguren rundeten das Angebot ab und machten die Tage der offenen Tür zu Erlebnis Tagen für die ganze Familie. (gai)

ANZEIGE ANZEIGE

Mit bester Qualität gepunktet

MANNHEIM: Felina-BH erhält bei Öko-Test als einziger von 25 Note „sehr gut“

In der Ausgabe April 2009 der Zeitschrift Öko-Test wurden 25 schwarze BHs verschiedener Hersteller auf Schadstoffe getestet. Analysiert wurden die BHs unter anderem auf krebserregende Substanzen in den Farbstoffen, Weichmacher und optische Auffeiler. Auch der Abrieb der Ware in nassem und trockenem Zustand wurde getestet. Während sechs der 25 Modelle laut Öko-Test „teils immense Mengen an Farbstoffen aufweisen, die in Verdacht stehen, Krebs zu erzeugen“, erhielt der Artikel 519504 der Serie „Moments“ von Felina, als einziger BH die Wertung „sehr gut“.



Höchster Tragekomfort zeichnet Felina-Unterwäsche aus.

Er war zwar mit einem angegebenen Preis von 42,95 Euro das teuerste Produkt im Test, jedoch völlig frei von schädlichen Substanzen und mit exzellenten Abriebeeigenschaften. Das ist auch kein Wunder, denn die Felina GmbH Mannheim, eine 100-prozentige Tochter der Felina International AG Schweiz, kann auf 124 Jahre Kompetenz in Sachen Dessous, Mieder und Bademode zurückgreifen. Durch die lange Erfahrung im höchsten Tragekomfort und bester Qualität, treffen die Felina Dessous- und Bade-Kollektionen die Bedürfnisse der selbstbewussten und modernen Frau bis in die großen Cup-Größen. (ps)

ANZEIGE ANZEIGE

Schluss mit Misserfolgen

MANNHEIM: Elternvortrag zum Thema Lernschwierigkeiten im Duden Institut

Das Duden Institut lädt zu einer Elternveranstaltung am Donnerstag, 14. Mai, 19 Uhr, ein. In einem Vortrag geht es darum, Eltern und Interessierte für das Thema „Lese-Rechtschreib-Schwäche“ und „Rechen-Schwäche“ zu sensibilisieren.

Warum kann mein Kind trotz vielen Übens nicht richtig schreiben bzw. fehlerfrei rechnen? Diese Fragen stellen sich Eltern immer wieder. Mit solchen Lernstörungen muss man sich nicht abfinden. Oft fehlen Kindern die Grundlagen, um

die Herausforderungen des Unterrichts zu bewältigen. Wenn diese Lernvoraussetzungen geschaffen sind, kann es heißen: „Schluss mit Misserfolgen!“ Denn jedes Kind kann lesen, schreiben und rechnen lernen.

Informierte Eltern können einiges dafür tun, dass ihre Kinder genug eigene Erfahrungen sammeln, um Lernschwierigkeiten vorzubeugen. Das Gehirn lernt immer. Diese Tatsache können sich Eltern zunutze machen. Je früher Anzeichen et-

ner Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche erkannt werden, umso erfolgreicher kann ihr begegnet werden. Dr. Hermann Sturm erläutert, welche Hilfen das Duden Institut bieten kann, wenn Kinder extreme Lernschwierigkeiten zeigen.

Termin: Donnerstag, 14. Mai, 2009, 19 Uhr, Duden Institut für Lerntherapie, H1 6-7, 68159 Mannheim. Anmeldung telefonisch 0621 1247178 oder per E-Mail: m Mannheim@duden-institute.de. (ps)